

DRINGLICHE ANFRAGE von Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen), Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Thomas Ziegler (EVP, Elgg)

betreffend Vernehmlassungsverfahren neues Zeugnis Oberstufe

Im Schulblatt 9/2005 publiziert die Bildungsdirektion Antrag an und Beschluss des Bildungsrates zur Neugestaltung des Oberstufen-Zeugnisses. Darin wird unter 3. Hearing ausgeführt: „...im Grundsatz befürworteten die Teilnehmenden mehrheitlich eine...“ und weiter unter 4. Begutachtung und Vernehmlassung im 2. Absatz: „...Sowohl Schulpflegen als auch die Lehrerschaft begrüßten grossmehrheitlich die vorgeschlagene Neugestaltung...“. Unter B. Erwägungen 2.2. in der Begutachtung und Vernehmlassung kontrovers diskutierte Punkte heisst es hingegen „...Die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule lehnt diese Bewertungsform ab...“.

Aus den uns zugestellten Vernehmlassungskopien, beispielsweise von Schul- und Bezirksschulpflegen, Verbänden etc. spricht fast unisono eine Ablehnung des nun vorliegenden neuen Zeugnisformulars. Der Grund für diese entschiedene Ablehnung beruht auf der praxisuntauglichen Bewertung der Leistungen im Sprachunterricht, der Abbildung des Schülerverhaltens und der Regelung der Absenzen. Der Beschluss des Bildungsrates, resp. der Bildungsdirektion, setzt sich über die Forderung der Fachleute und Praktiker hinweg.

308/2005

1. Wir fordern eine differenzierte Offenlegung der 82 Vernehmlassungsantworten.
2. Insbesondere bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:
 - a) Wie lauten die Vernehmlassungsergebnisse betreffend der Bewertung der Leistungen im Sprachunterricht, der Abbildung des Schülerverhaltens sowie der Regelung der Absenzen? Die Antwort soll die zahlenmässigen Verhältnisse wiedergeben, insbesondere auch die Verhältnisse zwischen den gegenüber dem heutigen Beschluss explizit positiven und negativen Antworten, wobei Antworten mit Änderungswünschen zu diesen Punkten als negativ zu zählen sind.
 - b) Welcher Vernehmlassungsteilnehmer hat sich zu den in Frage a) aufgeführten drei Punkten wie geäußert? (Beantwortung in Tabellenform)
 - c) Hat die Bildungsdirektion nicht eingegangene Vernehmlassungsantworten in irgendeiner Form als Zustimmung oder Ablehnung gewertet (z.B. zur Berechnung von Aussagen über Mehrheitsverhältnisse)?

Matthias Hauser
Hanspeter Amstutz
Thomas Ziegler

Ch. Achermann	J. Appenzeller	E. Bachmann	H. Badertscher	H. Bär
K. Bosshard	W. Bosshard	E. Brunner	St. Dollenmeier	H. Egloff
G. Fischer	H.J. Fischer	R. Frehsner	H. Frei	H. Frei
W. Germann	B. Grossmann	L. Habicher	P. Hächler	W. Haderer
U. Hany	Hp. Haug	A. Heer	W. Honegger	R. Isler
H. Jauch	J. Jucker	O. Kern	U. Kübler	J. Leibundgut
J. Leuthold	P. Mächler	Th. Maier	E. Manser	O. Meier

R. Menzi
H.H. Raths
R. Siegenthaler
A. Suter
Th. Weibel
E. Züst

Ch. Mettler
P. Reinhard
B. Steinemann
Th. Toggweiler
H. Wuhrmann

E. Meyer
L. Rüegg
E. Stocker
J. Trachsel
C. Zanetti

U. Moor
C. Schmid
I. Stutz
B. Walliser
J. Zollinger

S. Ramseyer
Hj. Schmid
L. Styger
Th. Weber
H. Züllig